

1987 noch mehr Dynamik

Dr. Christoph Bruns (Chicago), Fondsmanager beim Oldenburger Fonds-Haus Loys, zur weiteren Börsenentwicklung.

VON RÜDIGER ZU KLAMPEN

FRAGE: *Herr Bruns, Sie kaufen und verkaufen Aktien für Loys. Haben Sie jemals so dramatische Tage an der Börse erlebt wie derzeit?*

BRUNS: Oh ja, 1987 als ich noch Novize war, gab es eine Talfahrt mit höherer Dynamik.

FRAGE: *Wo sehen Sie den Boden des eingeleiteten Abwärtstrends?*

BRUNS: Der DAX tut sich in Baissephasen erfahrungsgemäß besonders schwer. Amerikanische Aktien dürften sich besser entwickeln. Glücklicherweise kann man nicht sagen, dass deutsche Aktien besonders teuer wären. Die zweite und dritte Reihe deutscher Aktien sieht interessanter aus, weil dort die Baisse bereits seit Juni 2007 andauert.

FRAGE: *Warum fällt der Dollar jetzt – angesichts der schlechten Nachrichten aus den USA – nicht stärker?*

BRUNS: Weil ausländisches Geld die Bankenkrise nutzt, um amerikanische Unternehmen günstig zu erwerben. Das schafft Nachfrage nach Dollars.

FRAGE: *Könnte es sein, der die US-Konsumenten erstmals seit Jahrzehnten ihre Gewohnheiten ändern, massiv sparen – und eine große Rezession auslösen?*

BRUNS: Das könnte sehr wohl der Fall sein. Wenn der amerikanische Überkonsum – finanziert durch billiges Geld der Ausländer – ein Ende findet, bekommen wir eine Zäsur in der Weltwirtschaftsgeschichte.

